

ist die Raumweite des durchflossenen Landes für die Größe der Ströme und der Stromgebiete entscheidend.

4. Die Riesenströme der Erde sind (nach der Größe ihres Entwässerungsgebietes)

1. Amazonas	7 000 000 qkm	6. Jenissei	2 500 000 qkm
2. Kongo	3 600 000	7. Lena	2 300 000
3. La Plata	3 000 000 "	8. Mississippi	2 200 000 "
4. Ob	3 000 000 "	9. Niger	2 000 000 "
5. Nil	2 800 000 "	10. Amur	2 000 000 "

Zum Vergleich: Donau 800 000 qkm, Rhein 200 000 qkm.

**Aufgaben.** Zeichne a) den Oberlauf, b) den Mittellauf, c) den Unterlauf des Heimatflusses! — Stelle zu sammen a) die zehn größten Stromgebiete der Erde, b) die deutschen Ströme nach ihrem Entwässerungsgebiet! — Erkläre Wadi, Fiumare! — Warum entspringt auf dem Kaukasus kein großer Strom? Warum weisen die Unterläufe der Flüsse die meisten Siedelungen auf?

### III. Die Seen.

1. **Verbreitung.** Wie die Karte zeigt, treten die Seen gesellig auf. Nenne Seengebiete! (Baltischer Höhenrücken, Saum der Alpen, Nordamerika usw.) Die Grenze ihrer Verbreitung ist so scharf gezogen, daß z. B. in Südbayern jenseits dieser Linie kein einziges Seebecken von Bedeutung angetroffen wird. Alle diese Seenzonen waren während der Eiszeit vergletschert. Daher neigen viele Forscher zu der Annahme, daß die Seen eiszeitlichen Ursprunges seien. Ihre Becken seien entweder durch die Gletscher ausgeschürft oder als bereits vorhandene Bodensenken durch das Eis erhalten worden. Die großen außertropischen Seenzonen der Erde fallen mit den Gebieten der einstigen Vereisung zusammen, die Mehrzahl der Seen sind also wie die Flüsse ein Erzeugnis des Klimas.

2. **Seenbildung.** a) Der einfachste Vorgang der Seenbildung spielt sich dort ab, wo fließendes Wasser durch einen Damm aufgestaut wird. Die Tiefe des Sees ist dann gleich der Höhe des Dammes. Der Achensee in Tirol, 135 m tief, verdankt sein Dasein den Schottern, die der alte Junggletscher in ein Seitental hineinbaute. Dammseen sind ferner die reizenden Quellsseen des Inn und der Etzsch. Künstlich gewinnt man Stauseen durch Talsperren. Nenne wichtige Talsperren Deutschlands! (Edertalsperre 202 Mill. cbm, Röhntalsperre 130 Mill. cbm — Nilsperrre bei Assuan 2300 cbm.) In den Niederungen der großen Flüsse lösen sich allmählich die langgezogenen Flußschlingen von der Hauptader ab und bilden dann Flußseen. Durch Aufstauung des ausmündenden Wassers an der Mündung entstehen häufig vor den eigenen Ablagerungen Strandseen (Haffe, Deltaseen). Nenne Beispiele! In den Steppen führen die mündungslosen Steppenflüsse oft zu Steppenseen (Isadsee). In alten Gletschergebieten bilden die Schuttablagerungen zahlreiche Moränenseen. Beispiele! Die Abdämmungsseen gehören zu den verbreitetsten Formen der stehenden Binnengewässer.

b) Eine andere Natur zeigen jene Seen, die in echten Felsbecken ruhen. Es sind Einbruchseen. Das gilt von den Seenbecken der großen Verwerfungs-